

Für den Sportfonds

sind folgende weitere Spenden von Mitgliedern des U. Y. C. eingelangt:

Direktor der „Poldihütte“ Altmann Julius S 20.—, Ing. Frimmel Erwin S 10.—, Gall Hans S 5.—, Ing. Hinterschweiger Ludwig S 30.—, Janotta Kurt S 5.—, Prof. Dr. Kaplan Viktor S 20.—, Keith Hans S 10.—, Notar Dr. Reiter Adolf S 10.—, Generaldirektor Riedl Johann S 20.—, Ing. Schlenk Rudolf S 20.—, Musil von Mollenbrück Harald und Kurt S 10.—, Professor Dr. Werkgartner Anton S 5.—, zusammen S 165.—. Mit den im 3. Heft bereits ausgewiesenen Spenden von S 510.— sind insgesamt S 675.— eingelangt.

Der Vorstand des U. Y. C. dankt verbindlichst für diese Zuwendungen und erneuert seine dringende Bitte, auch weiterhin des Sportfonds zu gedenken.

Bericht über die Wettfahrten des Union-Yacht-Clubs im Sommer 1931

Anmerkung: Dem Redaktionsausschusse sind seitens jener Zweigvereine, die in den Sommermonaten 1931 ihre Wettfahrten abgehalten haben, hierüber sowohl die Zeitenlisten als auch ausführliche Berichte zugegangen.

Da finanzielle Erwägungen eine möglichste Einschränkung der Veröffentlichungen gebieten, die Zeitenlisten jedoch eine Kürzung nicht zulassen, hat der genannte Ausschuß beschlossen, diesmal die Berichte nur in zusammengefaßter gekürzter Form erscheinen zu lassen.

Die Wettfahrten des Sommers 1931 standen nach den von den einzelnen Zweigvereinen eingelangten Berichten ziemlich ausnahmslos unter dem Einfluße der abnormalen Witterungsverhältnisse dieses Jahres, wodurch aber ihre sportliche Bedeutung nicht berührt wurde. Gefährlicher war wohl die allenthalben einsetzende Wirtschaftskrise, die nicht nur auf den Besuch von Booten anderer Reviere, namentlich auch aus Deutschland, hemmend wirkte, sondern auch manche Urlaubskürzung und andere Einschränkungen mit sich brachte. Gleichwohl ist in keinem der Regattaberichte von einem Versagen der Rennsaison die Rede, vielmehr wird überall hervorgehoben, daß trotz mancherlei Schwierigkeiten und Hindernisse die Regattawochen

doch befriedigend verlaufen sind. Gewiß ein gutes Zeichen für die gesunde Lebenskraft des österreichischen Segelsportes und unseres Clubs.

Der Wörthersee berichtet über insgesamt 16 Regatten, die sich aus den Verbandswettfahrten des Kärntner Segelsportkartells, den Sonderwettfahrten des U. Y. C. Z. W. um den Wörtherseepreis (Staatspreis) und den Sonderwettfahrten für die 10 qm - Rennklasse zusammensetzten. Für diese Regatten standen sehr viele Preise zur Verfügung, die, wie es scheint, ihre anziehende Wirkung nicht verfehlt haben. So kamen ganz ansehnliche Felder zustande (die allerdings nicht immer vollzählig am Start erschienen), nämlich fünf 35er, sieben 20er, neun 22er, vier 10er und vier 6er der Altersklasse. Dank den wechselnden Windverhältnissen brachten die einzelnen Rennen auch viel verschiedenere Ergebnisse als in früheren Jahren bei den sonst herrschenden gleichmäßigen Winden. Allerdings konnte auch mancher Favorit seine Stellung behaupten, so vor allem „Fanfu II“ unter den 22ern und „Wildfang“ unter den 35ern. Bei den 20ern schnitt der Neubau „Greif“ vom Millstättersee am besten ab, unter den 10ern „Oha III“, der die neue, normale Besegelung entschieden gut getan hat. Unter den 6ern erntete diesmal „Gefion III“ trotz „Rarahu“ Erfolge, die geradezu an ihre Vorkriegstradition erinnerten. Als erfreulicher Beweis des Aufschwunges der Segelei auf dem Millstättersee, sind außer „Greif“ noch die Erfolge des von einer Millstätter Mannschaft gesegelten „Rih I“ und der unter Millstätter Führung stehenden „Toni V“ zu erwähnen.

Den Auftakt der Wörthersee-Woche bildeten drei Verbandswettfahrten des Kärntner Yacht-Clubs vor Krumpendorf, bei denen sich die 6er „Gefion“ und „Rarahu“, der 35er „Wildfang“, die 20er „Greif“ und „Oha IV“, die 22er „Fanfu“ und „Pan II“ und endlich der 10er „Oha III“ die Punktpreise holten. Die nächsten Wettfahrten galten dem Kampf um den vom Bundesministerium für Handel und Verkehr gestifteten Staatspreis, zu dem sich ein erstklassiges 20er-Feld am Start einfand; den Sieg trug „Greif“ davon und nicht, wie man vielfach erwartet hatte, die Siegerin in den Rennen um den Adriapreis,

„Oha IV“. Die dritte Gruppe der Wörthersee-Woche bildeten die Verbandswettfahrten des Veldner Segler-Vereins. Für die Überführung der Yachten von Dellach nach Velden und wieder zurück nach Dellach waren diesmal nach deutschem Muster eigene „Zubringewettfahrten“ ausgeschrieben worden, eine Neuerung, die bei der Mehrzahl der Teilnehmer großen Anklang fand. Für die drei Veldner Wettfahrten erhielten die jedesmaligen Sieger jeder Klasse außer den Klassenpreisen noch Erinnerungsplaketten von der Veldner Kurkommission mit einem Relief des Kurortes Velden. Den Veldner Yachtpreis holte sich „Wildfang“, die Punktpreise des V. S. V. „Greif“, „Fanfu II“, „Gefion III“ und „Rudi X“. Auch an der traditionellen Wettfahrt des K. Y. C. „Rund um den Wörthersee“ wurde dieses Jahr eine Neuerung vorgenommen, die sich bewährt hat, nämlich der Start wurde von Krumpendorf nach Dellach verlegt, wodurch der Wind wesentlich besser ausgenützt werden konnte. Wind und Wetter zeigten sich diesem über 18 Seemeilen führenden Rennen gewogen, ein durchhaltender Ost von durchschnittlich etwa 3 m ermöglichte sogar die Aufstellung eines Rekords: „Gefion III“ ging als erste nach einer Fahrzeit von 5.47.38 durchs Ziel; nach 10 Minuten folgte „Fanfu“ als erster 22er, 18 Sekunden hinter ihm „Orplid II“, dann knapp nacheinander „Oha IV“ und „Röntakwinta“. In der 10er-Wettfahrt um den „Preis von Dellach“ starteten vier Boote; Siegerin war „Oha III“, „Rudi X“ erhielt den Sonderpreis für das erfolgreichste auswärtige Boot.

Auch der Zweigverein Attersee kann auf eine ganz beträchtliche Zahl von Regatten hinweisen, die er in der abgelaufenen Saison trotz der allgemein ungünstigen Verhältnisse gefahren hat, nämlich an Verbands- und Vereinswettfahrten zusammen nicht weniger als 19, welche die Tage vom 3. bis 18. August in Anspruch nahmen.

Den Anfang machte der Jollenwettkampf in der 22 qm-Klasse zwischen der Schweiz, Deutschland und Österreich, der im Vorjahre zum erstenmal auf dem Zürchersee gefahren wurde und dem man als einem hochbedeutenden sportlichen Ereignis mit großer Spannung entgegensah. Die Deutschen hatten nur drei Boote ge-

sandte, darunter als Favorit Dr. Currys „Anitra“ mit dem Eigner am Steuer. Unter den vier Schweizer Booten befand sich ein eben bei Rasmussen in Gmunden fertig gewordener Neubau, „Blitzmädel“, das aber den Erwartungen nicht entsprochen hat. Der U. Y. C. war durch zwei Neubauten, „Nelly III“ und „Strux“, ferner durch „Erika“ und „Trix“ vertreten.

Das erste Rennen gewann „Simplicissimus“ (Münchener Y. C.) mit 15 Sekunden vor „Anitra“, der nach 2.34 „Nelly III“ folgte; dann kamen „Lisl III“ (ex „Kiebitz“, Diessner S. C.) und die vier Schweizer Boote, zum Schluß erst die drei übrigen Österreicher. Anders waren die Ergebnisse der zweiten Wettfahrt; diesmal war „Anitra“ Siegerin, ihr folgte nach 36 Sekunden „Erika“ und dieser nach nur 6 Sekunden „Lisl III“; den vierten Platz besetzte „Geisha III“. Wieder ganz anders verlief die dritte Wettfahrt, die erst Flaute, dann aber guten Rosenwind hatte. Sieger war der Schweizer „Cotton IX“, dem nach 28 Sekunden „Erika“ folgte, die lange geführt hatte und erst am letzten Kreuzkurs von dem Schweizer überholt wurde; als dritter und vierter Preisträger kamen „Geisha“ und „Lisl“. Somit war nach den ersten drei Rennen das Ergebnis noch durchaus ungewiß, erst die 4. Wettfahrt mußte die Entscheidung bringen. Nach einem sehr interessanten und ebenso abwechslungsreichen Kampf trug „Anitra“ den Sieg davon, die mit zwei ersten und einem zweiten Preis die höchste Punktzahl erreicht hatte und damit den Staatspreis gewann. Die zweite Stelle in der Gesamtwertung nahm „Lisl III“ ein (30 Punkte), dann folgten „Erika“ (24), „Geisha“ (23), „Cotton IX“ (21), „Simplicissimus“ (18), „Nelly III“ (12), „Strux“ (8), „Blitzmädel“ (4), „Helios“ (3) und endlich „Trix“ mit 1 Punkt. Von den vier österreichischen Booten konnte sich also lediglich „Erika“ einen Platz erobern.

An den Nachmittagen der Jollenwettkämpfe fanden die Sonderwettfahrten um den für die 10 qm-Rennklasse von Ing. H. Vogt gestifteten Erika-Pokal statt, an denen sich fünf Boote beteiligten: „Pan“, „Trix II“ und die Einheitszehner „Flirt 1931“, „Surely“ und „Patteriol“. „Trix“ zeigte sich in allen vier Regatten den Konkurrenten über-

legen, holte sich vier erste Preise, zwei allerdings nur mit Sekundenvorsprung. Den zweiten Platz besetzte dreimal „Flirt 1931“ und einmal „Pan“.

Zu den fünf Verbandswettfahrten waren 9 Sonderklassen, 2 Fünfunddreißiger, 9 Zwanziger, 9 Zweiundzwanziger, 3 Fünfzehner und 2 Zehner gemeldet. In der Sonderklasse zeigte sich keine Yacht dem übrigen Feld absolut überlegen, den ersten Platz besetzte zweimal „Pia“, je einmal „Hagen“, „Hedy“ und „Tilly XVII“. Anders bei den 20ern und 22ern; bei ersteren holte sich „Sturmvogel“ (Traunsee) drei erste Preise, die beiden andern Regatten mußte er wegen Havarien aufgeben; an diesen Tagen siegte einmal „Albatros“ (Wolfgangsee) und einmal „Oha IV“ (Wörthersee). In der 22er-Klasse holte sich das Schweizer Boot „Geisha III“ vier erste Preise, am fünften Tag war der Schweizer „Cotton IX“ erster. Im übrigen sind die Ergebnisse der Verbandswettfahrten aus der Zeitenliste zu ersehen.

Den Adria-Preis, der heuer zum zweitenmal ausgesegelt wurde, holte sich der Wörthersee mit „Oha IV“ in zwei Regatten; den zweiten Platz besetzte beidemale der Traunsee mit „Bambi“.

Die Wettfahrt um den August Dehne-Pokal gewann „Hedy“ mit 37 Sekunden vor „Lilly II“, die Lange Wettfahrt „Pia“ mit 8.56.40 vor „Cima“ (8.57.39), von den 20ern „Albatros“ (8.53.04), von den 22ern „Nelly III“ (8.41.50). Die Jollen waren also wieder schneller als die Kielyachten. Auch das Clubhaus-Handicap und die Wettfahrt um den Totila-Preis wiesen gute Felder und gute Zeiten auf, wie aus den Listen zu entnehmen ist.

Die Traunsee-Woche hatte in der 35 und 20 qm-Klasse recht gute Felder aufzuweisen, obwohl von auswärts nur ein einziges Boot zu den Regatten gekommen war, der 35er „Sindbad II“ vom Attersee. Auch an Wind war kein Mangel, der Traunseebericht erwähnt sogar bei einer Wettfahrt den Schönwetter-Wind, von dem heuer die wenigsten Berichte etwas wissen.

In der 35er-Klasse machte „Seraphita“ den ersten Punktpreis mit drei ersten Plätzen, den zweiten „Windspiel X“ mit einem ersten und zwei zweiten, den dritten

„Pierrot II“. In der 20 qm-Klasse konnte „Sturmvogel“, ein Neubau nach „Martensriss“ und Schwesterboot des Millstätter „Greif“, der sich auf dem Wörthersee ausgezeichnet hatte, seinen in der Atterseewoche begonnenen Siegeslauf unter Führung von V. Thausing jun. fortsetzen. Übrigens haben sich die 20er in dem am 17. August mitten in der Regatta hereinbrechenden Gewittersturm, der Böen bis zu 18 Sek./m gehabt haben soll, ganz ausgezeichnet gehalten; „Sturmvogel“ hat seinem Namen Ehre gemacht und die Regatta ungerefft durchgehalten; das ganze Zwanzigerfeld ist vor den großen Kielyachten, die alle tief gerefft hatten, ans Ziel gekommen. Den zweiten Punktpreis holte sich Dr. Fereberger mit „Hari“, welche die gleiche Punktzahl wie „Sturmvogel“ hatte. Der Dritte war „Rudi“. In der 15 qm-Klasse startete „Teja II“ an den beiden ersten Renntagen allein, aber auch in einer dritten Regatta, in der sie zwei Konkurrenten hatte, blieb sie siegreich.

Die internen Wettfahrten mußten wegen der Ungunst der Witterung erst lange verschoben werden, bis endlich der Ruston-Pokal in der Ebensee-Wettfahrt von den Junioren-Eignern des Wiking gewonnen wurde. Auf dem langen Kreuzkurs von Ebensee nach Gmunden kamen alle Schwertboote der freien Rennklassen vor den großen Kielklassen ans Ziel und zeigten so wieder ihre hervorragende Schnelligkeit bei festem Wind. Das Handicap wurde von „Harald“, eine Juniorenregatta von „Pierrot II“ gewonnen. Der Traunsteinpreis mußte auf nächstes Jahr verschoben werden.

Der Zweigverein Wolfgangsee feierte heuer im Rahmen der Hauptwettfahrtwoche des Salzkammergutes die Feier seines 30jährigen Bestandes, anschließend daran hielt der Seglerverein Nibelungen seine Verbandswettfahrt ab. Obwohl durch das Fernbleiben einzelner sonst eifriger Clubmitglieder und durch noch weitere widrige Umstände eine ungünstige Wirkung auf die Rennsaison erwartet wurde, kamen doch ganz schöne Regattafelder zustande, was vor allem dem sportlichen und kameradschaftlichen Sinn der benachbarten Zweigvereine zu verdanken war. Ein 20er, ein 15er und drei 10er vom Mondsee, ein 15er

und zwei 10er vom Mattsee, dazu noch ein 20er vom Attersee vervollständigten die heimischen Felder, so daß insgesamt 27 Yachten in 4 Klassen am Start erschienen.

In der Sonderklasse gewann den ersten Punktpreis die sieggewohnte „Falkenstein II“, den zweiten „Peperl III“ vom S. V. N. In der 20er-Klasse hatten es „Pia“ und „Albatros“ zu Punktgleichheit gebracht, nach dem angenommenen Punktsystem fiel der erste Preis an „Pia“, der zweite an „Albatros“, den dritten holte sich der Mondseer „Ingo“. In der 15er-Klasse war „Sechserl IV“ erster Preisträger, „Frechdachs II“ zweiter und „Pirat“ dritter, in der 10er-Klasse endlich die zwei Einheitszehner „Flirt 1931“ und „Minnehaha“, die Sonderpreise für Zehner, die nicht dem Typ E. Z. angehören, fielen an „Wusch“ und „Hiasl“.

Erwähnung verdient noch ein sportliches Ereignis, nämlich die Wettfahrt der Jugendabteilungen der vier Zweigvereine Attersee, Mondsee, Mattsee und Wolfgangsee; es wurden vier Wettfahrten auf vier Einheitszehnern an einem Nachmittag hintereinander bei einwandfreiem Wind gefahren, nach jeder Wettfahrt wurden die Boote getauscht, so daß jede Mannschaft auf jedem der vier Boote eine Regatta segelte. Zweimal waren die Atterseer, zweimal die Wolfgangseer Sieger, letztere hatten die bessere Gesamtzeit und gewannen den von der Jugendabteilung des Wolfgangsee gestifteten Wanderpokal, der nächstes Jahr auf dem Mondsee zu verteidigen ist. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich auch noch andere Zweigvereine an diesen Jugendwettkämpfen beteiligen würden.

Die sportlichen Veranstaltungen des Sommers 1931 auf dem M o n d s e e begannen mit zwei internen Wettfahrten; am 29. Juli wurde das Clubhaus-Handicap gefahren, am folgenden Tag die lange Wettfahrt nach Kreuzstein. An den Verbandswettfahrten, die durchwegs bei mäßigem Wind gefahren wurden, nahmen von auswärtigen Booten die 20er „Pia“ (Attersee) und „Zauberflöte“ (Wolfgangsee), der 15er „Albatros II“ (Wolfgangsee) und der 10er „Flirt 1931“ (Mattsee) teil. Die Ergebnisse waren in der 20er- und 15er-Klasse ziemlich gleichmäßig; „Pia“ holte sich an allen vier Tagen den ersten Preis und damit den

Pokal, ebenso „Sechserl IV“ in der 15er-Klasse, die zweiten Punktpreise fielen an „Zauberflöte“ und „Albatros II“. In der 10er-Klasse gab es spannende Kämpfe zwischen den Einheitszehnern, die sich auf dem Mondsee auch als Leichtwetterboote bewährten; Siegerin war „Minnehaha“, den zweiten Punktpreis erhielt „Flirt 1931“.

Auf dem Millstättersee starteten in der 22qm-Klasse „Senta“ und „Fanfu I“ (K. Y. C.), welche letztere überlegen siegte. In der 20er-Klasse nahmen sieben Boote an den Regatten teil, dreimal war Höfers „Greif“ Sieger, der auch den ersten Punktpreis gewann, der zweite fiel an „Rih II“ (K. Y. C.), der dritte an „Falke III“. Außer den Verbandswettfahrten fanden noch Sonderwettfahrten in der 20qm-Rennklasse um den Preis des Landes Kärnten (Millstätterseepreis) statt, an denen sich acht Boote beteiligten. Erster Preisträger war mit 187 Punkten „Falke III“ zweiter mit 183 Punkten „Greif“, dritter mit 169 Punkten „Rih I“, der auch den Preis für das beste auswärtige Boot erhielt.

Die Regatten des Z. V. Mattsee waren in der abgelaufenen Rennsaison besonders durch heftige Winde ausgezeichnet, die Zeitenliste verzeichnet Windstärken bis zu 15 Sek./m. Am besten war in den Regatten die 15qm-Klasse vertreten, in der sechs Boote liefen, in der 10qm-Klasse starteten drei, in der 22er ging „Willy II“ bei allen Regatten allein über die Bahn. Von den 15ern hat „Sechserl IV“ vier Regatten als Sieger beendet, in einer hat es gekentert; den zweiten Punktpreis holte sich in dieser Klasse „Frechdachs II“. Bei den 10ern spielte sich ein erbitterter Kampf zwischen den beiden Einheitszehnern „Flirt 1931“ und „Surely“ ab; letzterer war bei zwei Rennen Erster und bei drei Rennen Zweiter, „Flirt“ hingegen war dreimal Erster und zweimal Zweiter, womit er nicht nur den Punktpreis, sondern auch den Sonderpreis für den besten im Jahr 1931 erbauten Zehner gewonnen hat.

Erwähnung verdient noch die interne Wettfahrt um den Schnelligkeitspreis, den vom Vorstand des U. Y. C. gestifteten Pokal, den sich auch „Flirt 1931“ holte, der wenige Sekunden vor „Sechserl IV“ durchs Ziel ging. Auch die „Austausch-Wettfahrt“ in der 10qm-Klasse sei her-

vorgehoben; es wurden so viele ganz kurze Wettfahrten abgehalten, als Boote genannt hatten, wobei jede Mannschaft auf jedem Boot segelte. Die meisten Punkte ersegelte sich die Mannschaft E. Michalek und K. v. Jonak mit einem ersten und zwei zweiten Plätzen.

So ergibt ein Überblick über die Regattatätigkeit unseres Clubs im Sommer 1931 ein durchaus erfreuliches Bild. und kaum sind die Yachten in ihre Winterquartiere eingezogen und die Segler zu ihrem Beruf zurückgekehrt, so beginnen schon die Pläne für das nächste Jahr Gestalt anzunehmen, neue Projekte, die im Sommer aufgetaucht sind, werden erörtert, der Kampf um die Termine ist ausgebrochen und ungezählte alte und neue Fragen sollen zur Diskussion kommen. Jedenfalls wird vom Vorstand und allen ihn unterstützenden Kommissionen die nächste Saison vorbereitet werden, ob sie dann auch ausgeführt werden kann, wird die Zukunft zeigen.

Der Redaktionsausschuß

Marie Fink †

Unerwartet rasch nach dem Hinscheiden ihres Mannes, des Segelmachers und Clubwartes des Zweigvereines Attersee Ernest Fink, ist nun auch seine Frau dahingegangen. Durch über vierzig Jahre hat sie an seiner Seite und später allein dem Club, insbesondere dem Zweigverein Attersee, treue und aufopferungsvolle Dienste geleistet.

Wir werden ihrer immer in Dankbarkeit gedenken.

Mitteilungen der Zweigvereine

Der Union-Yacht-Club Zweigverein Mattsee veranstaltet am Samstag, den 28. November 1931 um halb 9 Uhr abends in den Sälen des Niederösterreichischen Gewerbevereines, I, Eschenbachgasse 11, einen Unterhaltungsabend

Zeitenliste der Attersee-Woche

Wettfahrten um den Staatspreis des Österr. Bundesministeriums für Handel und Verkehr

Datum			3. VIII.	4. VIII.	6. VIII.	7. VIII.
Art der Wettfahrt			Jolienwettkampf Schweiz—Deutschland—Österreich			
			I	II	III	IV
Windrichtung			W-NO	O-NO-N	O-N-O	W-SW
Windstärke in Sekm.			0—4	4—2	1—4	4—6
Bahnlänge Seem.			11	11	11	7·5
Zeich.	Name d. Yacht	Eigner und Verein	Ges. Zeit	Ges. Zeit	Ges. Zeit	Ges. Zeit
22 qm-Rennklasse:						
J 442	Geisha III	Ing. Karl Jegher K.-S.-V.	3.15.48	2.25.45 IV	3.25.59 III	2.50.00 III
J 348	Helios II	Baumann, Zürcher-Y.-C.	3.14.15	aufg.	3.28.24	2.56.06
J 441	Cotton IX	Zürcher-Y.-C.	3.17.20	2.25.55	3.22.12 I	2.54.26
J 453	Blitzmädel	Zürcher-Y.-C.	3.16.15	aufg.	3.29.11	2.53.28
J 147	Trix	Ing. A. Müller, U.-Y.-C. A.S.	3.17.46	2.37.51	aufg.	2.55.29
J 381	Erika	Ing. H. J. Vogt, U.-Y.-C. A.S.	3.18.01	2.24.57 II	3.22.40 II	2.55.55
J 449	Nelly III	Dr. A. v. Frisch, U.-Y.-C. A.S.	3.10.57 III	2.25.47	3.27.33	2.58.39
J 451	Strux	Dr. M. u. W. Strohschneider U.-Y.-C. Wg. S.	3.19.59	2.32.00	3.26.48	2.51.11 IV
J 221	Simplleissimus	Dr. G. Frey Ammersee- u. Münchn. Y.-C.	3.08.08 I	2.26.13	3.29.38	aufg.
J 278	Anitra	R. Curry, Ammersee-Y.-C.	3.08.23 II	2.24.21 I	3.27.23	2.47.56 I
J 407	Lisl III	R. Remmele Diessener-Y.-C.	3.12.46 IV	2.25.03 III	3.26.07 IV	2.49.33 II

Wettfahrten um den Erika-Pokal

Datum			3. VIII.	4. VIII.	6. VIII.	7. VIII.
Art der Wettfahrt			Wettfahrt um den Erika-Pokal			
Windrichtung			S-W	N-O	NO u. W	
Windstärke in Sekm.			1—2	1½—3	1—8	
Bahnlänge Seem.			5·5	11	8—9	
Zeich.	Name d. Yacht	Eigner und Verein	Ges. Zeit	Ges. Zeit	Ges. Zeit	Ges. Zeit
10 qm-Rennklasse:						
N 179	Pan	Ing. R. Schlenk U.-Y.-C. W.-S.	2.20.51 II	3.19.54	3.11.33	1.42.32
N 358	Trix II	Dr. Assim Tourgoud Bey U.-Y.-C. St. V. u. B.-Sh.-V.	2.20.16 I	3.11.39 I	2.59.31 I	1.35.24 I
N 366	Rudi X	Ing. R. Walker U.-Y.-C. N. S.	n. gest.	n. gest.	n. gest.	n. gest.
N 372	Patteriol	G. Schwertner U.-Y.-C. Mo. S.	2.26.33	3.22.02	n. gest.	n. gest.
N 380	Flirt 1931	E. Michalek, U.-Y.-C. Ma. S.	2.26.03	3.18.16 II	3.01.53 II	1.35.52 II
N 381	Surely	H. Riedel, U.-Y.-C. Ma. S.	2.36.15	3.22.22	3.09.30	1.37.40

Wettfahrten um den Adria-Preis

Datum			9. VIII.	10. VIII.
Art der Wettfahrt			Adria-Preis	
Windrichtung			W	S-SW
Windstärke in Sekm.			1—3	0—3
Bahnlänge Seem.			5 ¹ / ₂	11
Zeichen	Name der Yacht	Eigner und Verein	Gesegelte Zeit	Gesegelte Zeit
20 qm-Rennklasse:				
Z 315	Bambi	Dr. S. H. Natter, U.-Y.-C. T. S.	2.19.55 II.	3.15.05 II.
Z 350	Ariel	F. Eichmann, U.-Y.-C. A. S.	2.31.34	3.15.28
Z 363	Oha IV	A. Sorger-Domenigg, U.-Y.-C. W. S.	1.51.02 I.	3.13.09 I.
Z 373	Albatros III	Dr. P. Strohschneider, U.-Y.-C. Wg. S.	2.24.50	3.17.18

Vereinswettfahrten

Datum			13. VIII.	14. VIII.	16. VIII.	18. VIII.
Art der Wettfahrt			Wettfahrt um den August Dehne-Pokal	Lange Wettfahrt	Clubhaus- Handicap	Wettfahrt um den Totila-Preis
Windrichtung			SW	WS-SW-NO	W	SW-W
Windstärke in Sekm.				0—4	2—4	2—6
Bahnlänge Seem.			7.5	20	7.8	
Zeichen	Name der Yacht	Eigner und Verein	Ges. Zeit	Ges. Zeit	Ges. Zeit	Ges. Zeit
Sonderklasse:						
S 13	Malepartus	Ing. W. Bräutigam, U.-Y.-C. A. S.	—	9.01.55	—	3.42.24
S 50	Resi V	H. Funke, U.-Y.-C. A. S.	1.49.36	n. gest.	n. gest.	n. gest.
S 67	Lilly II	F. Gumpinger, U.-Y.-C. A. S.	1.40.00 II.	aufg.	2.04.00	3.42.30
S 69	Hedy	Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermayer U.-Y.-C. A. S.	1.39.23 I.	9.01.33 III.	1.54.57 II.	3.37.24 I.
S 72	Hagen	E. Soupper, U.-Y.-C. A. S.	1.52.44	9.01.57	1.54.44 I.	3.43.38
S 74	Tilly XVII	A. Sturm, U.-Y.-C. A. S.	1.44.04	9.08.14	1.55.43	3.37.31 II.
S 75	Totila II	P. V. Suppan, U.-Y.-C. A. S.	n. gest.	n. gest.	—	3.41.30 IV.
S 116	Pia	Ing. L. Hinterschweiger, U.-Y.-C. A. S.	—	8.56.40 I.	—	3.39.24 III.
S 118	Cima	Jugendabteilung, U.-Y.-C. A. S.	1.40.32 III.	8.57.39 II.	1.55.15 III.	3.42.32
S 123	Triton	Ing. W. Wolf, U.-Y.-C. A. S.	—	—	aufg.	—
35 qm-Rennklasse:						
D 2	Sindbad III	Ing. R. Engels, U.-Y.-C. A. S.	—	n. gest.	n. gest.	n. gest.
D 7	Mah Jongg	O. v. Meiß-Teuffen, U.-Y.-C. A. S.	—	—	1.55.41	—
D 20	Woglinde III	O. Grill, U.-Y.-C. A. S.	—	n. gest.	—	3.43.38

20 qm-Rennklasse :					
Z 222	Ingali	A. Wehofef, U.-Y.-C. A. S.	—	n. gest.	—
Z 298	Roland	Dr. F. Jungbauer, U.-Y.-C. A. S.	—	n. gest.	1.55.37 V.
Z 313	Donar	H. Obermüller, U.-Y.-C. A. S.	—	8.57.16	1.55.39 VI.
Z 332	Ernest Fink	Dr. H. Hein und H. Schwabe, U.-Y.-C. A. S.	—	—	—
Z 342	Pia	Ing. C. Auteried, U.-Y.-C. A. S.	—	n. gest.	—
Z 350	Ariel	F. Eichmann, U.-Y.-C. A. S.	—	n. gest.	1.55.52
Z 373	Albatros III	Dr. P. Strohschneider, U.-Y.-C. Wg. S.	—	8.53.04 I.	—
22 qm-Rennklasse :					
J 147	Trix	Ing. A. Müller, U.-Y.-C. A. S.	—	9.06.50	—
J 165	Dorle	Prof. Dr. W. Denk, U.-Y.-C. A. S.	—	—	2.13.27
J 167	Möwe III	Dr. V. Kratochwill, U.-Y.-C. A. S.	—	aufg.	2.02.39
J 270	Wiking	Dr. A. von Frisch, U.-Y.-C. A. S.	—	—	2.02.10
J 431	Annie II	H. Gall, U.-Y.-C. A. S.	—	8.52.48 II.	1.55.25 IV.
J 434	Flora	Ing. K. Langsteiner, U.-Y.-C. A. S.	—	—	2.05.44
J 449	Nelly III	Dr. A. von Frisch, U.-Y.-C. A. S.	—	8.41.50 I.	—
J	Pinguin	Dr. Faber, U.-Y.-C. A. S.	—	—	—
15 qm-Rennklasse :					
M 509	Conso	A. Lutz, U.-Y.-C., A. S.	—	—	1.57.10
Ausgleichsklasse :					
K 24	Halunk	O. Treßler, U.-Y.-C. A. S.	—	—	2.21.53
K 26	Totila I	P. V. Suppan, U.-Y.-C. A. S.	—	10.05.03	2.23.42
1	Libelle	C. Fischer, U.-Y.-C. A. S.	—	—	2.08.18
2	Joachim	Jugendabteilung, U.-Y.-C. A. S.	—	—	1.06.45
3	Alkrid	Dr. R. Weinheimer, U.-Y.-C. A. S.	—	—	1.58.37
	N'ytouche	Schedl, U.-Y.-C. A. S.	—	—	2.16.27